

Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Berlin e.V.

Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Berlin e.V., Friedrichstraße 12, 10969 Berlin

Mitglieder unseres Kuratoriums:

Klaus Wowerit
Der Reg. Bürgermeister von Berlin a.D.

Klaus Böger
Präsident des Landessportbundes

Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

Dr. Roland Krusche
Pfarrer in der Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Aharon Risto Tähtinen
Kulturdezernent der Jüdischen Gemeinde zu Berlin a.D.

Pressemitteilung:

Berliner Gehörlosenzentrum in der Krise!

Die Corona-Pandemie trifft den traditionsreichen Begegnungsort und Lebensmittelpunkt für Gehörlose schwer! Im Gehörlosenzentrum findet Sozialberatung, Jugendclub, Freizeitangebote und Gebärdensprachkultur statt. Droht nun das Aus?

Ihr Ansprechpartner

Herr von Krshiwoblozki

Telefax

030/74 77 66 99

E-Mail

gehörlosenzentrum@gfgb.de

Datum

13.05.2021

Pressemitteilung:

Berliner Gehörlosenzentrum in der Krise!

Die Corona-Pandemie trifft den traditionsreichen Begegnungsort und Lebensmittelpunkt für Gehörlose schwer! Im Gehörlosenzentrum findet Sozialberatung, Jugendclub, Freizeitangebote und Gebärdensprachkultur statt. Droht nun das Aus?

Das Gehörlosenzentrum in der Kreuzberger Friedrichstraße 12 ist seit 1993 die Anlaufstelle für gehörlose Menschen in Berlin und für solche, die den Kontakt zur Gebärdensprachgemeinschaft suchen. Historisch sind Präsenztreffen für Gehörlose von besonderer Bedeutung, um als versprengte Gemeinde den persönlichen Kontakt zu pflegen und die Community zu stärken. Mit einem komplett aus tauben Mitgliedern bestehenden Vorstand vertritt die GFGB, die Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Berlin, e. V. die Interessen aller Gehörlosen und Gebärdensprechenden in Berlin und kümmert sich um die Verwaltung des Hauses. Die Corona-Pandemie hat die GFGB schwer getroffen, weshalb sie eine Spendenkampagne zum Erhalt des Zentrums und der Sozialberatung starten müssen.

Dazu Gérard-Leonhard Toepfich, erster Vorsitzender: „Als wir uns im August 2019 zum neuen - komplett aus tauben Mitgliedern bestehenden - Vorstand wählen ließen, hatten wir große Pläne: Dem Gehörlosenzentrum zu neuem Glanz verhelfen, Veranstaltungen anzukurbeln, uns politisch zu engagieren, eine Senior*inneneinrichtung für Gehörlose zu planen. Denn lange dümpelte das Haus vor sich hin, neue Konzepte, frische Ideen fehlten. Wir kamen also mit Elan um die Ecke und liefen genau in die Corona-Krise hinein. Das Tückische: Da wir durch die desolate Lage vorher keine Umsatzeinbrüche hatten, konnten wir auch keine Corona-Hilfen in Anspruch nehmen.“

Jetzt steht der Verein vor der Herausforderung, die Eigenmittel um 40.000 Euro zu steigern, sonst werden die Fördermittel gestrichen. Die für Gehörlose existenzielle Sozialberatung müsste eingestellt werden, das Haus langfristig geschlossen werden. Dabei handelt es sich für viele der rund 6.000 gehörlosen Menschen um die einzige barrierefreie Beratungsstelle – nicht nur der Verein ist gefährdet, auch das Wohlergehen Gehörloser. Die Schließung und der Stellenabbau müssen verhindert werden, doch die Raumvermietungen sind bis auf absehbare Zeit nicht in einem Umfang möglich, der nötig wäre – und das Geld muss schon Ende Mai da sein. Die Zeit drängt!

Das Gehörlosenzentrum in der Schönhauser Allee, betrieben durch den Ost-Berliner Verein der Gehörlosen der neuen Bundesländer, musste vor einigen Jahren bereits schließen! Ursache war hier die Gentrifizierung des Stadtteils Prenzlauer Berg.

Derzeit arbeitet der Vorstand fieberhaft daran, über weitere Stiftungsanträge und interne Einsparungen noch das nötige Geld zusammenzubekommen. Ideen und Vorschläge, auch direkte finanzielle Unterstützung sind willkommen – am nachhaltigsten über Mitgliedschaften, aber auch unverbindlich über Spenden.

Retten Sie mit uns das Gehörlosenzentrum und die Sozialberatung für Gehörlose! Sonst müssen wir im Juni unsere Pforten schließen und die Chance auf Neuausrichtung durch den neuen tauben Vorstand geht verloren!

Der Vorstand GFGB e.V.

Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Berlin e.V.

Spenden – wie?

Möchten Sie direkt spenden? Jede Spende hilft uns! Was über den aktuellen Bedarf zur Sicherung der Sozialberatung hinaus geht, wird für die Verbesserung des bestehenden Angebots verwendet und kommt langfristig einem guten Leben für Gehörlose zugute.

Spendenkonto:

Kontoinh.: Gesellschaft zur Förderung
 Bank: Bank für Sozialwirtschaft
 IBAN: DE68 1002 0500 0003 1331 00

Spender*innen werden im Mitteilungsblatt „GFGB Aktuell“ veröffentlicht, auf Wunsch anonymisiert.

Über die Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen Berlin e. V.

Die GFGB – Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Berlin e.V. – wurde 1972 gegründet und ist ein anerkannt gemeinnütziger Verein. Der Verein, bestehend aus tauben, schwerhörigen und hörenden Mitgliedern, hat sich zur Aufgabe gemacht, die Interessen der Gehörlosen in Berlin zu vertreten. Die GFGB ist Gesellschafterin der Sinneswandel gGmbH. Die Hauptaufgaben des Vereins sind die Verwaltung und der Erhalt des 1993 eröffneten Gehörlosenzentrums in der Friedrichstraße 12 in Berlin-Kreuzberg als Kultur- und Begegnungsstätte tauber und hörender Menschen. Die GFGB vermietet die Räume für Veranstaltungen und bietet eine kostenlose Sozialberatung für taube und schwerhörige Menschen in Gebärdensprache an. Er bietet dem Jugendclub Räumlichkeiten für Nutzung sowie andere Mittel.

Über das Gehörlosenzentrum

Als Eigentümer und Träger ist die GFGB für den Erhalt und die Verwaltung des Gehörlosenzentrums zuständig. Im Gehörlosenzentrum finden regelmäßig diverse Veranstaltungen und Treffen für und mit tauben und schwerhörige Menschen statt. Aber auch Hörende, die sich für die Sprache und Kultur der tauben Menschen interessieren, sind herzlich willkommen. Im Gehörlosenzentrum haben folgende Vereine, Verbände und Gesellschaften Büroräume: GVB – Gehörlosenverband Berlin e. V., Sinneswandel – Förderung gehörloser und hörgeschädigter Menschen in Berlin gGmbH, Gehörlosen-Sportverband Berlin-Brandenburg e. V., BGSV – Berliner Gehörlosen Sportverein 1900 e. V. und der Computer-Treff 1986 e. V.